

IN MEMORIAM
G a b e n

Haiku II



Im Namen Der Liebe
nel nome Dell'amore
hoy

Inmemoriam



Im Namen Der Liebe
nel nome Dell'amore
hoy

Im Namen Der L i e b e
nel nome Dell' a m o r e

Im Herzen
hören - sehen - fühlen

Im Kräutergarten
flattern die Schmetterlinge
Welch' Artenvielfalt !
sich labend an Blütenstaub

Schwebfliegen über Schwebfliegen
Goldrute blüht
Blumen- und Insektengesumm

Die Blumen blühen
ein zweites mal dieses Jahr

Verbreiten Freude

und bunte Farben im Herz

Alleine steht die Weide

an des Ackers Rain
sich wiegend im Morgenwind
so majestätisch

schillernd silberne Blätter,
in der Sonne Strahlendes -

Wunderschön ist sie

Uralte Wesenheit Baum

weithin ausbreitend
Aura und Lebenskräfte
für der Erde Sein

+

Sommerwarme Luft - August

Sonnenenergie
aufnehmen, drin wohlfühlen

Spaziergang zum See -

Sonnenwarmes Wasser kühlt
heißen Körpersaft -
Ferienspaß, Erholung

sammeln, sammeln heut'
Vorrat für die Winterzeit

Frisch gebadet, gecremt
Warmer Sommerwind
trocknet, erfrischt, macht munter

schön ist das Gehen,

von der Luft umspielt so frei

Morgentaufeuchte
liegt auf dem Land, dem Garten

Schwebt als Nebelband
zwischen Himmel und Erde

Kranichkolonie im Moor
begrüßt den Morgen -

Lautes Trompetenschmettern
durchdringt die Lüfte -

Kündet vom Sonnenaufgang

Stille - roter Mond leuchtet -

Im Moor trompeten
Kraniche Abendchoral

Vollmondlicht scheint im Garten
dunkle Herbstzweige
ranken im Ikebana

Nachttautropfen der Wiese
Grashalme leuchten

Sonnenlichtwasserperlen

Morgenröte scheint
auf das Bambusglockenspiel
am Dach der Hütte

Wind singt mit Farben Töne

+

Den Ruf des Waldsees

" Komm, schwimme in mir "
bringt die laue Brise mit -

ein Handtuch, los gehts
den Feldweg entlang wandern

Weizen sonnenreif,
gerne esse ich sein Brot -

Vor dem Wald ein Teich,

Zwischen Schilf ein Schwanenpaar
sonnenbeschienen -

Empfangen werden
von würziger Waldduftluft
Gibt es schon Pilze ?

Schatten spendende Bäume

Wind kräuselt den See

kleine Wellen spielen heut'
" Frische, Frische, erfrisch' Dich"

hinein ins Wasser -
hingeben, treibenlassen -

Dank dem Wassergeist
der in mir wohnt und mich trägt

Ausrasten auf dem Rückweg -
Holzbank am Wege

Blicke fallen auf Farne

bunter Sonnenglanz
unter hohen Baumriesen

Auf der Waldwiese
wiederkäuende Kühe,
die Milch schmeckt lecker -

Der Weizen wird jetzt gemäht -

Dreschschwaden im Wind
und Brotduft wehen mir zu

Dank an den Himmel,
All, Erde, Bauer, Bäcker

für Nahrungsgaben

Das Leben ist gut zu uns

Sonne, Erde, Luft,
Meer sind da für mich - für Dich

Herzen ganz offen
singen jubelnd Dankbarkeit



Apfelerntebild

wk

+++

Quellwolken vorm Mond
Windspiel mit Schatten und Licht
Sonne grüßt die Nacht

In hohen Pappeln
lächelnde Sonnenblätter
Tau Feuchte schimmert

Apfelbäume - Schenkende
die reifen Früchte fallen
ins weiche Grasbett

Brombeeren ranken
durchs Laub der Fliederzweige
Köstliche Früchte
süße Sommergeschenke

Kürbispflanze blüht
mit drei Früchten prall und rund
schöne Augenweide -
Himmel und Erdengabe
Naturkraft erreicht
Wachstum mit Zuwendungen,
Liebe und Freude

Erinnerungen liegen

am Seelengrunde -

Schönheiten der Liebenden

Mondschein sendet Schimmerndes
durch dichten Nebel -
Lichtkraft ist immer

Garten im Morgenschimmer
ringsum Frühnebel
Eine Insel der Schönheit -
Erde, Gras, Pflanzen,
Blumen und Bäume atmen
Lebenskraft vibriert -

Hinter dem Nebel
Weltenillusionen,
Hektik der Menschen
Jagen, rennen in der Zeit -
der Wünsche Begier
schaffen Strudel des Taumels,
Vergessen den Traum -

Licht - Ton, wallendes Sein -
durch Himmel und All
webt Geist Planetenbahnen
Erinnerung klingt,
Freude schwingt, im Herzen singt
MEIN Lied Der Liebe Leben -

Himmel, Erde, Luft und Meer

Jubelgesänge -

Chorgesang erschallt heute,

Klänge der Freude

Lebensatem lobpreist Gott

Leuchtende Sternendecke
klar und hell strahlend
umhüllt die Erde
Nachtmantel Frieden

Erde trinkt den Tau der Nacht
Morgenlicht glänzend
Wassertropfen des Lebens

Im Gras die Sonnenblume
unbeschreiblich schön

schenkt ihre gelben Strahlen
Garten und All

die Seitentriebe sprossen
kleines Sonnenlicht
pochend mit meinem Herzen

Erde atmet heut'
Duft strömt in Unendlichkeit

Vergänglichkeiten -
Lebenszeiten Herbst

Die Morgensonne
schaut in das Erdenfenster
weckt die Schlafenden -

Dunkel scheint der Wald
unter Strahlen der Sonne,
atmet SEIN Leben -

Nachtschatten dreht sich
auf andere Erdhälfte -
aus dem Moor dringt Kranichruf

wandern tautretend
in Erdengäser Tropfen -
Stoppelfelder ruhen aus
im Sonnenlichte

Kleine Windbö
flüsternd Blumenduftwolke
singt Unendlichkeit -

Luft tränkt den Seelenatem
mit Erdenwürze -
Rosen, Brombeeren, Gräser
Engelstropfete,
Blütendüfte schweben leicht

Sanfter Wind weht bewegend
Wald, Wiese, Blumen,
Mückentanz, Vogelgesang,
Jubel im Herzen
voller Freude ist Leben

Stern der Liebe glüht
im Herzen Lebensatem
Einheit webt Fülle des Seins

Wildgänse in Formation

 schwingende Flügel
schlagen im Takt der Richtung
 des Winterquartiers

schnatternde Weltenbummler
 reisen uralte Wege

Ade, ade, kommt wieder
 her zu uns - zurück
ins Sommerland des Glückes

Kranichfamilie schwebt
 im Morgennebel
Eltern leben Kindern vor:
 Freiheit des Reisens
mit dem Wind zu den Wolken

 Himmelsstürmende -
trompeten den Ruf Schöpfung

Winde so böig
 Reife Äpfel - Fallende
Blätter - Segelnde
 Bäume - Tanzende Wesen
Herbstmelodien

 Laute spielende Lüfte

weht Klang und Düfte

 Gemeinsamkeit der Natur

Kürbis

Kürbispflanze blüht

mit Früchten prall und rund

schöne Augenweide -

Himmel und Erdengabe

Naturkraft erreicht

Wachstum mit Zuwendungen,

Liebe und Freude

das Maßband zeigt ???

Geist

Geist durchwandert

bei Tag der Erdsphäre
Selbstgeschaffenes,

bei Nacht die Freiheitswelten -

Lebenshologramm

Im Schlaf lebt der Geist
die Traumrealitäten
des Einen Lebens

Ein Stern

am hohen Himmelszelt

erhellte auch Deine Welt

Wildgänse fliegen
über dem Garten rufend
in der Abendsonne

" Flieg' mit uns in Gedanken,
folge der Stimme
die Deinen Namen singet,
die Flügel erhebe' -
des Dankes Abendgebet

In Abendrot eintauchen
empfangen Botschaft,
des Tages Geschehenes -

Bittgesang ertönt
für alle Erdenwesen:

Ursprung ist Euer,
Lebensmelodie höret
in des Seins Wurzel -

Körper-, Seele'-, Geistesatem

Labsal der Schöpfung

Liebesodem klingt im Herz



Sonnengeschenk
am Trasimenosee

Geschenke des Himmels
auf einem Ausflug ins
alte Perugia

Sonne am Mittag
ruhige Straßen
freundliche Menschen

Ausblick über die Stadt
von der Piazza -
Rundblick über Perugia
Berge und Hügel, Dom und Kirchen
altes Etruskerland -
über das weite Tal bis hin
zu den schneebedeckten Apennin

offenes Herz,
Sehnsucht nach dem Liebsten

Fahrt zur Trasimenosee

Klingen und Singen -
schwingen in Sphären
die mich zu sich ziehen,
einbetten in ihre Liebe

Sonnenuntergang
in der Nähe von Magione
am Trasimenosee

Bergeshügel,
die in blauen Nebeldunst gehüllt,
den Abend erwarten -

Sonne
über dem stillen See -
ein Boot auf dem
der Fischer die Netze einholt -
Haubentaucher die
lustig in die Tiefe tauchen -
Gräser, die wie Ikebana
aus dem Wasser ragen -

Goldener Sonnenglanz
beginnt den Tanz der Nacht,
scheint in die Tiefen des Sees -

lebendiges Gemälde
in klaren Formen auf
ruhigen, unbewegten Wassern
lotet die Tiefen aus -

Gefühle in Japan,
dem Land der Zengärten zu sein,
Heimatklänge aus alten,
längst vergangenen Tagen -
+

Schweigend mich finden
in der Tiefe meiner Seele

spüren -
dort und hier bin ich -

einschwingen
in die Atmosphäre, die
zu mir gehört seit Ewigkeit

Leise, leise
ich bin auf der Reise

ich bin auf dem Weg
ich bin auf dem Steg

ich sitze am Rande des Ufers
das mich über des Lebens Meer
in Die Liebe trägt

empfangen
die Strahlen des Abendlichtes
das mir den Tag, das Leben schenkt

tief eintauchen darin -
Meditation des Seins

Der Vögel Schwarm
zeigt mir die
kaiserliche Mandarinente,
die im alten China die
Unendliche, Unvergängliche Liebe,
die Unstillbare Sehnsucht
der Geliebten nach Dem Geliebten bewahrt -
Treue und Einssein auf ewig -

Die Erde
verneigt sich dankend
vor der Sonne und
so schwindet ihr Licht
aus den Tiefen der See,
neigt sich hinter die Berge,
sagt Buona Notte -

grüßt mit den letzten
rot-goldenen Farbstrahlen
südliche Erde - alles Leben,
dem sie die hellen Sterne
in klarer Nacht schenkt

Buon' anni -
ein gutes Neues Jahr

Danke



gelebte

Erden-Welten-Leben

Nelkendra

Du trägst
ein dunkelblaues Gewand und
glattes, langes, rötlich-blondes
Haar umfließt dich

Du zeigst
Dich dem Hai, der sich im
Goldenen Ring festgebissen
als liebevolle Hilfe auf seinem
Weg zur Befreiung

als Blume
mit roter Blüte
symbolisierst Du den
Abschied vom irdischen Kleid
der Menschen im kulturellen
Bereich Japans und

Deine negativen Energien
verbinden sich mit

Heilenden Düften in
unseren Gartenwelten

Danke

Federvieh

Aus dem Nistkasten
schlüpft die Meise zum Naschen
der reifen Früchte -

rotschatten leuchten Kirschen

träumend erwachen
Meisenkinder ins Leben -

fütternde Eltern
fliegen hin und her ohn' Rast

Brütende Glucke -

im Nest wärmt sie die Eier -

gestern schlüpften zwei Küken,

schön sind die Kleinen -
puscheliges Gefieder,
hellwache Äuglein,

selbst Menschenhand
wird vertraut

Zwischen Nacht und Tag
drei schwebende Kraniche
segelnd gen' Osten

dem Sonnenlicht entgegen

Trommelnde Regenwasser –
blub, blub, blub, blub, blub

Tropfen rufen: Guten Tag

Sommersonnenschein
wo bleibst Du in diesem Jahr ?

Kühlender Regen

läutet Wassertropfen klar

an Glockenblumen

+++

Haikus
für das Jahr
von Christel Brause

Januar

Oh, Sternenhimmel
Geheimnis aller Dinge
offenbare dich

Februar

Mond, nur beschienen
leuchtet dennoch wunderbar
so leuchten auch wir

März

Immer, immerfort
neu beginnen und säen
wir sind Lernende

April

Wetter im Frühling
spiegelt unsre Stimmungen
alles lebt in uns

Mai

Leben erwacht neu
still verborgen auch in uns
mutig hinfühlen

Juni

Strahlende Sonne
erfüllt mit ihrem Glanz
unsere Seelen

Juli

Wasser des Lebens
in deine Tiefe tauchen
Klarheit bekommen

August

Langsam verblühet
alles schön Gewachsene
Reifen durch Welken

September

Ewiger Rhythmus
zeigt sich in reifer Ernte
immer wieder neu

Oktober

Der Wind erzählt viel
er kennt schon alle Wahrheit
einfach hinhören

November

Dämmernde Tage
des Daseins dunkle Seiten
doch Licht ist immer

Dezember

Tiefste dunkle Nacht
was kann schon noch geschehen
ich wage es neu

+++